



Heimatverein Alte Vogtei
Burbach e.V.

Burbacher Brief

Frühlingsausgabe 2021, Nr. 1/2021

Heimatverein Alte Vogtei Burbach e.V.
www.alte-vogtei.de

Liebe Mitglieder und Freunde, liebe Leserinnen und Leser,

die Wissenschaft nennt es zumeist „kollektives Gedächtnis“, in der Heimatarbeit spricht man – zumal im ländlichen Bereich – lieber vom „Dorf-Gedächtnis“. Wie dem auch sei – es geht darum, dass nicht nur dem Einzelnen, sondern auch der Gemeinschaft die Fähigkeit zur Erinnerung gegeben ist. Und so, wie der Gedächtnisschwund eines Menschen seine Tragik hat, so wirkt sich auch das getrübt und verblasste Erinnerungsvermögen eines Volkes, einer Region, eines Dorfes lebensschädlich für seine Menschen aus. Geschichtsvergessenheit führt all zu oft zum Persönlichkeitsverlust. Um dem entgegenzuwirken, liegt dem Heimatverein Burbach an einer sorgfältigen und zuverlässigen Geschichts- und Archivarbeit. Denn: nur wer weiß, wo er herkommt, kann heute das tun, was in Zukunft erforderlich ist.

Wir sind dankbar für die langjährige und bewährte Zusammenarbeit mit Dr. Andreas Bingener, der für diese Frühlingsausgabe gemeinsam mit seiner Frau – beide profilierte Historiker – zu dem Thema „Dorf-Gedächtnis“ einen Grundsatzbeitrag verfasst hat. Mit kurzen Statements schildern die verantwortlichen Praktiker des Burbacher Gemeindearchivs und unseres Depots ihren Einsatz gegen die Vergesslichkeit. Und die AG-Archiv des Heimatvereins berichtet den Sachstand ihrer Aktivitäten rund um das lokale und regionale Erinnern.

Aktuelle Informationen zu Projekten und Planungen runden diesen „Burbacher Brief“ ab, mit dessen nächster Ausgabe im Frühsommer wir hoffentlich zur Mitgliederversammlung und zu anderen Veranstaltungen unseres Heimatvereins einladen können. Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden unseres Heimatvereins ein gesegnetes Osterfest, viel Zuversicht und reichlich Frühlingssonne!

Volker Gürke,
Vorsitzender



Das Dorf-Gedächtnis fit halten

Der Heimatverein Burbach hat seinen Ursprung im Ringen um die Alte Vogtei und nicht in irgendeiner Sammelleienschaft. Und doch zehren wir bis heute von dem, was unsere Vorigen aufgehoben und nicht weggeworfen oder gedanklich entsorgt haben. Vorbildlich dabei war Heinz Klein, der als Initiator unseres Vereins einen nahezu unerschöpflichen Fundus der Geschichte und Geschichten unseres Dorfes hinterlassen hat. Doch nicht alles, was im Laufe der Jahre dem Archiv des Heimatvereins übergeben wurde, fand sich in einem vergleichbar geordneten Zustand. So mussten einige Monate lang mehr als 1000 Dias sortiert, digitalisiert, gesichtet und erfasst werden. Eine andere Aktion führte auf einen Burbacher Ollern, um zwischen Spinnweben und altem Krempel ausgefallene Fundstücke und eine zwar verstaubte, aber wertvolle Fotosammlung zu entdecken. Ein besonderer Schatz sind die Erzählungen älterer Vereinsmitglieder, die niedergeschrieben oder gar in Ton und Film festgehalten für die Nachwelt erhalten bleiben. Dabei profitiert die AG-Archiv vom Knowhow des Historikers Dr. Andreas Bingener und der Mitarbeit des Gemeindearchivars Nabil Rezgui. Erfreulich ist auch die Zusammenarbeit mit dem Leiter der Burbacher Bibliothek Thomas Vitt, der eine eindrucksvolle Sammlung heimatkundlicher Literatur und Medien zusammengetragen hat. Die Mitglieder der AG-Archiv hoffen sehr, dass die oftmals sehr berührenden Ergebnisse ihres Engagements bald wieder der Öffentlichkeit präsentiert werden können.

Kurzer Fototermin
in Corona-Zeiten
mit Michael Diehl,
Volker Gürke,
Dr. Andreas Bingener,
Harald Molzberger,
Nabil Rezgui und
Helmut Redlich
(von links nach rechts)



Grundsatzbeitrag

„Kollektive Erinnerung“ oder: wie man dörfliche Geschichte dauerhaft bewahrt

Die Alte Vogtei in Burbach wurde 1982 saniert und gehört seit 1989 zusammen mit der daneben stehenden Zehntscheune zu einem bedeutenden historischen Ensemble, das in der Zehntscheune bis 2017 das heimatkundliche Museum beherbergte. In 20 Kabinetten bereitete man unter dem Motto „Leben und Arbeiten in Burbach“ einen nicht geringen Teil der Erinnerung der Burbacher Bevölkerung an ihre Geschichte auf, erinnerte an das Alltagsgeschehen, das viele Menschen noch persönlich miterlebten und welches sie weiterzugeben in der Lage waren.

Museen und Heimatstuben bieten für das kollektive Gedächtnis einer Gemeinschaft eine ideale Möglichkeit der Erinnerung an die Vergangenheit vieler Generationen. Zur materiellen Kultur gehören alle durch Menschen hergestellten Geräte, Werkzeuge, Waffen, Bauten, Kleidungs- und Schmuckstücke und vieles mehr. Diese Dinge kann man noch begreifbar und verständlich machen. Aber dazu gehören auch die geistlichen und weltlichen Strukturen des dörflichen Lebens, die Fertigkeiten in Handwerk und Gewerbe, im Hauberg und in der Landwirtschaft, im Heimgewerbe (Weberei), die heute nicht mehr Verwendung finden, nicht mehr benötigt werden, aber für zukünftige Generationen erhalten werden müssen. Und diese Strukturen teilen sich über die mündliche Überlieferung mit. Diese immaterielle Kultur aufzubewahren, ist nicht ganz einfach, denn wer weiß heute noch, wie warm ein Backes sein muss, damit zwar das Brot schön ausgebacken werden kann, aber nicht verbrennt. Dafür braucht es den Austausch von Mensch zu Mensch. Fehlt das Wissen einer Generation, muss es oft mühsam neu gelernt werden. So gelingt z. B. die Herstellung einer schmiedbaren Eisenluppe in einem nachgebauten Rennofen nur durch viele, viele Versuche, deren Ablauf und Versuchsanordnungen genau aufgezeichnet werden müssen, um das einmal gefundene brauchbare Ergebnis auch wieder reproduzieren zu können. Ein Hufschmied wiederum baut bei der Herstellung eines brauchbaren Hufeisens auf den Erfahrungen vieler Generationen auf, die er von seinem Lehrmeister lernte, um sie an seinen Gesellen weitergeben zu können.

Auch wenn es nun ein völlig neues Konzept bei der Gestaltung eines Burbacher „Besucher-, Begegnungs- und Erlebniszentrum“ in der Alten Vogtei und in der Zehntscheune geben wird, so wird auch zukünftig dafür gesorgt werden, dass viele liebevoll gesammelte und zusammengetragene materielle Ausstellungsstücke und die mit ihnen verbundenen Erinnerungen an die Lebens- und Arbeitswelt der Burbacher Bevölkerung nicht verloren gehen. Daher hat der Heimatverein Alte Vogtei Burbach e.V. begonnen, in den ehemaligen Lagerräumen der Firma Biesterfeld eine Depotausstellung einzurichten, die ein Museum zwar nicht ersetzen, aber sinnvoll ergänzen wird.



Dr. Corinna Nauck, Historikerin und Leiterin des Museums Wilnsdorf

Dr. Andreas Bingener, Historiker, Mitglied der Historischen Kommissionen für Nassau und für Westfalen



Ein besonderer Schatz, der z. Z. aufgearbeitet wird, sind die umfangreichen Sammlungen an Fotografien und Filmen aus zwei Jahrhunderten, die von Menschen, Gebäuden, Arbeit und Festlichkeiten Zeugnis ablegen. Ein solcher Schatz birgt viele Möglichkeiten und schafft auch einen historischen Fundus, der die Erhaltung des „kollektiven Gedächtnisses“ der Bevölkerung fördert, aber auch z. B. Legendenbildung zu verhindern vermag. So weiß das „kollektive Gedächtnis“ vieler Burbacher, dass es „schon immer“ eine Kirchhofmauer um die Ev. Kirche gegeben hat. Das „kollektive Gedächtnis“ der Fotografie belegt ihren Bau um 1900 und kann so als hervorragende „Gedächtnisstütze“ dienen.

Es gibt also auch ein kommunikatives Gedächtnis, das sich von den „kollektiven“, überprüfbaren und korrekten Erinnerungen unterscheidet. Die so genannten „Legenden“, die sich leicht, oft unbewusst und ungewollt im Gedächtnis verfestigen, können, insbesondere bei der sprachlich überlieferten Erinnerung, z. B. durch die Erinnerung älteren Zeitzeugen, durch fotografische, textliche (Urkunden, Rechnungen, Protokollbücher) und andere materielle Überlieferungen nachgewiesen oder revidiert werden und dienen somit als wichtiger Bestandteil des kollektives Gedächtnisses eines Dorfes.

Dies zur bewahren und an zukünftige Generationen weiterzugeben, ist ein unabdingbarer Auftrag, den sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des Heimatvereins Alte Vogtei Burbach e. V. seit geraumer Zeit mit besonderer Umsicht stellen, wofür Ihnen unser aller Dank gebührt.

Dr. Corinna Nauck und Dr. Andreas Bingener

Kristina Bösch, Depot Alte Vogtei

Das Depot Alte Vogtei am Lohbau liegt mir am Herzen, weil sich die Räumlichkeiten der Firma Biesterfeld als Erinnerungsort hervorragend eignen. Damit können wir unsere Wertschätzung für das jahrzehntelange Museum „Leben und Arbeiten in Burbach“ zum Ausdruck bringen und die wertvolle Sammlung des dörflichen Alltagslebens für heutige und zukünftige Besucher gut aufbewahren. Durch die intensive Beschäftigung mit den mehr als 3.500 Exponaten ist mir klar geworden, wieviel Einsatz das Sammeln, Aufbereiten und Ausstellen sowohl in der Vergangenheit wie auch in Zukunft bedeutet. Ich hoffe, dass unser Depot von Älteren und Jungen gut besucht wird und viel Begeisterung und Nachdenken auslöst.



Nabil Rezgui, Gemeindecarchiv Burbach

Das Gemeindecarchiv Burbach hat sich zum Ziel gesetzt, die Unterlagen und Dokumente der Gemeinde Burbach zu sichern und zu verwahren. Dies gilt sowohl für das Archivgut der Verwaltung als auch für lokalhistorisch relevante Nachlässe und Sammlungen aus Privat- oder Vereinsbesitz. In diesem Sinne steht im Vordergrund der Arbeit zum einen die Konservierung des Archivguts, um dieses vor dem Verfall zu bewahren. Genauso wichtig ist zum anderen aber auch die Katalogisierung der Bestände, um diese der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.



Spiel & Buch, Iris Häbel



**Ein Stück Heimat
als Geschenk oder
für zu Hause:**

Das „Festbuch“ zum Jubiläumsjahr 2019, das „Streifzüge“-Magazin und weitere Veröffentlichungen des Heimatvereins Burbach sind auch im Geschäft von Iris Häbel erhältlich.

Nassauische Str. 27
57299 Burbach
Tel.: 02736 / 1709

Öffnungszeiten: Montags – Freitag:
8.30 – 12.30 Uhr / 14.30 – 18.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen
Samstag: 8.30 – 12.30 Uhr

An advertisement for 'Ein Stück Heimat' featuring a collection of books, postcards, and other items on a wooden surface. The text is written in a white, cursive font on a dark background.

Ein Stück Heimat

als Geschenk oder für zu Hause:

Mit dem Kauf der hier und auf der Homepage gezeigten Artikel www.alte-vogtei.de/shop unterstützen Sie die Arbeit unseres Heimatvereins.

Projekte in der Dorfmitte

So sehr es der Corona-Entwicklung bedauerlicher Weise auch gelingt, die geselligen Aktivitäten und Angebote unseres Heimatvereins – wie z.B. das beliebte FeierAbendBier - seit Wochen und Monaten einzufrieren, so sehr ist es uns möglich, die Bauvorhaben in der Ortsmitte nahezu uneingeschränkt voranzutreiben. Die Fortschritte der neuen **Alten Vogtei** sind inzwischen unübersehbar (Tipp: www.museum-burbach.de). Die Fassadensanierung wurde erfolgreich abgeschlossen; die Innenarbeiten – auch in der Zehntscheune – schreiten zügig voran. Unser **Neuer Backes** erlebt seinen Innenausbau, der Ofen ist betriebsbereit, das Backesteam plant ein erstes Probekuchen. Nicht ganz so im Fokus, aber nicht weniger wichtig ist, dass das **Depot Alte Vogtei** als Lager- und Ausstellungsfläche im Gebäude Biesterfeld zum Jahresbeginn in Dienst genommen werden konnte. Unser Engagement für das **Haus Dilthey** wurde inzwischen in die Teilprojekte „Dorftreffpunkt“ und Dorfherberge“ aufgeteilt. Obwohl erste Genehmigungen und Bewilligungen vorliegen, treibt die Inwertsetzung des geschichtsträchtigen Hauses allen Verantwortlichen und Mitwirkenden immer mal wieder den Schweiß auf die Stirn. Bei allen Projekten erweist sich der satzungsgemäße **Zweck unseres Verein „Erhaltung und Entwicklung der Dorfmitte“** als starker Mutmacher. Mit dieser weisen Profilsetzung wurde der Heimatverein Burbach vor mehr als 40 Jahren auf eine wahrhaft segensreiche Spur gesetzt.

Mitgliederversammlung im Frühsommer 2021

„Die Hoffnung stirbt zuletzt“ – in dieser bewegten Coronazeit bleiben wir zuversichtlich, dass das geflügelte Wort für uns alle Recht behält, auch für unser Vereinsleben. Die Mitgliederversammlung musste im vergangenen Jahr gleich zweimal abgesagt werden. Nun nehmen wir sie als Vorstand für den Frühsommer erneut in den Blick und wissen schon heute, dass neben den satzungsgemäßen Regularien und Vereinsangelegenheiten (z.B. Vorstandswahl) vor allem die beiden Großprojekte „Alte Vogtei“ (Fertigstellung/Eröffnung) und „Haus Dilthey“ (Dorftreffpunkt/Dorfherberge) den Schwerpunkt der Versammlung bilden werden. Alle Mitglieder und interessierten Freunde werden rechtzeitig informiert und mit Angabe der Tagesordnung fristgerecht eingeladen.

Veranstaltungsreigen im August

Als Heimatverein feiern wir in 2021 das 32. Vogtei- und Museumfest. Allerdings: schon im vergangenen Jahr konnte das beliebte Dorffest coronabedingt nur auf Sparflamme begangen werden. Die Auswirkungen für den kommenden Spätsommer kann derzeit niemand prognostizieren. Hinzu kommt, dass durch die Baumaßnahmen in und um die Alte Vogtei mit erheblichen Einschränkungen zu rechnen ist. Angesichts dieser unklaren Aussicht haben sich die Gemeinde Burbach, der Heimatverein, der AMC und die Kirchengemeinden frühzeitig verständigt und planen für die letzte Augustwoche eine zugleich vielgestaltige wie vor allem entzerrnde Veranstaltungsreihe. Den Auftakt bildet am 21. August das „Römerkonzert“ der Südwestfälischen Philharmonie. Schlusspunkt wird das bewährte Zusammenspiel des Vogtei-/Museumfestes mit der Oldtimer-Rallye am 29. August sein. Dazwischen sollen kulturelle und musikalische Angebote für eine attraktives Sommerprogramm sorgen. Detaillierte Informationen folgen zu gegebener Zeit!



29. März 1945 – Zeitzeugnisse gesucht!

In Burbach endete der Krieg mehr als einen Monat vor Kriegsende. Am 29. März 1945 marschierten die Amerikaner in Burbach ein. „Das Dröhnen der Panzer die Gambach runter habe ich noch heute in den Ohren“, erzählt eine Zeitzeugin. So wurde das Dorf wenige Tage vor Ostern von der Herrschaft der Nationalsozialisten befreit. Wir fragen, ob es noch Fotos gibt von diesem Gründonnerstag und den Tagen danach. Wer seine Bildersammlung durchforstet und fündig wird, möge sich bitte bei uns melden!



Impressum

Heimatverein Alte Vogtei Burbach e.V.
Volker Gürke, Vorsitzender (ViSdP)
Burbacher Brief 01/2021 (Auflage 1000 Ex.)
Layout: Berners Büro, Freudenberg
Druck: NK-Druck, Neunkirchen



Sie können die Arbeit des Heimatvereins mit einer Spende unterstützen:
Bankverbindung: Sparkasse Burbach -Neunkirchen
IBAN: DE05 4605 1240 0000 0298 01 BIC: WELADED1BUB
Verwendungszweck "Spende Heimatverein"
Spendenquittungen können ausgestellt werden.